

„Wacholderheiden-Rallye“



Aufgabe: Bildet Kleingruppen mit 3-4 Schülern und versucht gemeinsam die folgenden Aufgaben zu lösen. Notiert eure Ergebnisse auf den Blättern.

Hinweis: Viele Wacholderheiden sind Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete. Hier sollten keine blühenden Pflanzen abgerissen werden. Achtet auch darauf, worauf ihr tretet!

Ihr benötigt

- eine Plastiktüte je Gruppe,
- ein Pflanzen-Bestimmungsbuch*.

Lage der Wacholderheide: _____

Datum der Rallye: _____

Namen der Gruppenteilnehmer: _____

1. Legt euch auf den Boden der Wacholderheide und schließt die Augen für zwei Minuten. Notiert, was ihr alles gehört habt. Überlegt: Welche Tiere könnten das gewesen sein? Notiert das.
2. Findet den höchsten Wacholderbusch und schätzt seine Größe. Fasst seine Zweige kräftig an. – Spürt Ihr, warum die Schafe diese Pflanze verschmähen? (Höhe und Grund aufschreiben!)
3. Nehmt einen Wacholderzweig und schüttelt ihn über der Rückseite dieses Blattes. Wie viele Tiere landen auf dem weißen Hintergrund?
4. Sucht eine Stelle, an der statt Wacholder andere Gehölze wachsen. Nehmt jeweils einen 5-10 cm langen Zweig mit. Welche Gehölze/„Gebüsche“ sind es, mit denen die Wacholderheide hier zuwächst („verbuscht“)?
5. In welche Richtung ist der Hang geneigt?
6. Was spricht dagegen, hier einen Acker/ein Feld anzulegen? Findet verschiedene Gründe.

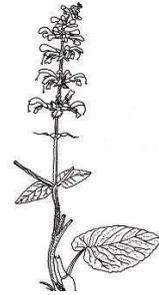
7. Thymian, wilder Majoran (Oregano), Wiesensalbei beinhalten ätherische Öle und werden daher von den Schafen nicht gefressen (... sie bekommen sonst Verdauungsstörungen). Ihr kennt diese Kräuter aus der Küche. Findet sie, zerreibt je ein Blatt zwischen zwei Fingern und riecht daran. Legt je ein Blatt auch in die Tüte. (Gefundene Kräuter ankreuzen!)



Thymian
© biolib.de



wilder Majoran (Oregano)
© biolib.de



Wiesensalbei
© Landesbildungsserver-bw.de

8. Gibt es eine Stelle, an der Steine herausschauen? Legt einen Stein in die Tüte. Beschreibt das Gestein!
9. Notiert Hinweise auf Trockenheit (Trockenrisse im Boden, verdorrte Pflanzen, ...)!
10. Gibt es Hinweise für eine Beweidung (abgebissene Triebe von Büschen, hangparallel abgefressene Baumunterseiten, ...)?

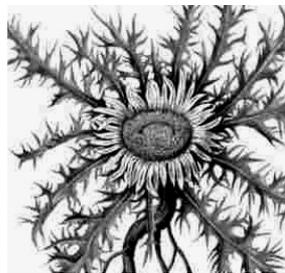
11. Findet die folgenden typischen Pflanzen:



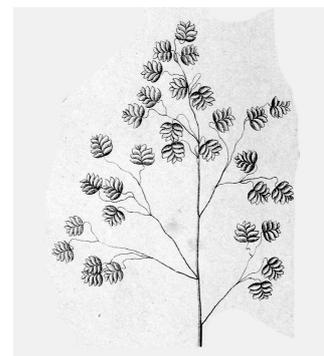
echtes Labkraut
© biolib.de



Zypressenwolfsmilch
© biolib.de



Silberdistel
© M. Hägele



Zittergras
© biolib.de

*Literaturvorschläge

- Was blüht denn da? Kosmos (Franckh-Kosmos) 2009. ISBN 3440113795.
- Der große BLV-Pflanzenführer. BLV Verlagsgesellschaft 2004. ISBN 3405160146.

Wacholderheiden-Rallye



Aufgabe: Bildet Kleingruppen mit 3-4 Schülern und versucht gemeinsam die folgenden Aufgaben zu lösen! Notiert eure Ergebnisse auf den Blättern.

Hinweis: Viele Wacholderheiden sind Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete. Hier sollten keine blühenden Pflanzen abgerissen werden. Achtet auch darauf, worauf ihr tretet!

Ihr benötigt

- eine Plastiktüte je Gruppe,
- ein Pflanzen-Bestimmungsbuch*.

Lage der Wacholderheide: **Himmelsrichtung und Distanz vom nächsten Ort**

Datum der Rallye: **XX.XX.XXXX**

Namen der Gruppenteilnehmer: **XXXXXXXXXX, XXXXXXXXXXX, XXXXXXXX**

1. Legt euch auf den Boden der Wacholderheide und schließt die Augen für zwei Minuten. Notiert, was ihr alles gehört habt. Überlegt: Welche Tiere könnten das gewesen sein? Notiert das.

z. B. verschiedene Heuschreckenarten, verschiedene Vogelarten (... hohe Artenvielfalt!)

2. Findet den höchsten Wacholderbusch und schätzt seine Größe. Fasst seine Zweige kräftig an. – Spürt Ihr, warum die Schafe diese Pflanze verschmähen? (Höhe und Grund aufschreiben!)

XX m, Wacholder ist sehr stachelig und dadurch ungenießbar für Schafe.

3. Nehmt einen Wacholderzweig und schüttelt ihn über der Rückseite dieses Blattes. Wie viele Tiere landen auf dem weißen Hintergrund?

XXX Tiere (z. B. Spinnen, Käfer, ...hohe Artenvielfalt!)

4. Sucht eine Stelle, an der statt Wacholder andere Gehölze wachsen. Nehmt jeweils einen 5-10 cm langen Zweig mit. Welche Gehölze/„Gebüsche“ sind es, mit denen die Wacholderheide hier zuwächst („verbuscht“)?

z. B. Esche, Schlehe, Fichte, ...

5. In welche Richtung ist der Hang geneigt?

Meist sind die Wacholderheidenhänge nach Süden exponiert.

6. Was spricht dagegen, hier einen Acker/ein Feld anzulegen? Findet verschiedene Gründe.

Relief zu steil zur Bearbeitung, außerdem Erosionsanfälligkeit; geringe Bodenmächtigkeit; Trockenheit (direkte Sonneneinstrahlung, Verkarstung), ...

7. Thymian, wilder Majoran (Oregano), Wiesensalbei beinhalten ätherische Öle und werden daher von den Schafen nicht gefressen (... sie bekommen sonst Verdauungsstörungen). Ihr kennt diese Kräuter aus der Küche. Findet sie, zerreibt je ein Blatt zwischen zwei Fingern und riecht daran. Legt je ein Blatt auch in die Tüte. (Gefundene Kräuter ankreuzen!)



Thymian
© biolib.de



wilder Majoran (Oregano)
© biolib.de



Wiesensalbei
© Landesbildungsserver-bw.de

8. Gibt es eine Stelle, an der Steine herauschauen? Legt einen Stein in die Tüte. Beschreibt das Gestein!

Kalkstein: weiß-gelb, hell- bis dunkelgrau, rissig, feinkörnig

9. Notiert Hinweise auf Trockenheit (Trockenrisse im Boden, verdorrte Pflanzen, ...).

Trockenrisse am Boden erkennbar, stärker verdorrte Pflanzen als auf der Talsohle, ...

10. Gibt es Hinweise für eine Beweidung (abgebissene Triebe von Büschen, hangparallel abgefressene Baumunterseiten, ...)?

abgebissene Triebe von Büschen, hangparallel abgefressene Baumunterseiten, Schafkot, Vorhandensein von Schafen, ...

11. Findet die folgenden typischen Pflanzen:



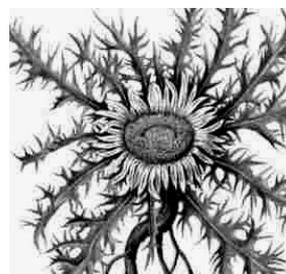
echtes Labkraut
© biolib.de

blüht Mai-Sept.; Fraßpflanze des kleinen Weinschwärmers (Nachtfalter); Verwendung zur Käseherstellung (Labferment)



Zypressenwolfsmilch
© biolib.de

blüht Mai-September; Futterpflanze des Wolfsmilchschwärmers; für Wirbeltiere giftig; durch „fleischige“ Blätter angepasst an Trockenheit



Silberdistel
© M. Hägele

blüht Juli-September; bis 1 m tiefe Pfahlwurzel; Ausbreitung v. a. durch Anheften d. Samen an vorbeistreifende Tiere; auf freigehaltene Magerrasen angewiesen



Zittergras
© biolib.de

Verbreitung als „Ballonflieger“ und durch Tiere; Magerkeitsanzeiger – verschwindet bei Düngung; an Trockenheit angepasst